

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 164.

Donnerstag den 19. Juli

1860.

3. 236. a (1)

Nr. 6201.

Kundmachung.

Der am 8. August 1859 verstorbene Herr Anton Jellouschek Ritter v. Fichtenau hat noch bei seinen Lebzeiten eine Studenten-, eventuell Armen- und Schulstiftung in Prezhna errichtet, und zur Bedeckung dieser Stiftungen Grundentlastungs-Obligationen im Nennwerthe von 20000 fl. C. M. mit der Bestimmung erlegt, daß die Stiftungen erst nach seinem Tode ins Leben zu treten haben. Das jährliche Erträgniß dieses Stiftungskapitals hat der Stifter dahin gewidmet, daß zwei Studentenspenden zu 300 fl. und zwei zu 200 fl. errichtet werden sollen.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen, die ehelichen männlichen Deszendenten der Kinder des Stifters, August, Bruno und Eugen Ritter von Fichtenau, dann seiner Tochter Ida Edlen von Fichtenau, verehelichte Langer, von Podgoro, und in Ermanglung derselben, die ehelich erzeugten männlichen Nachkommen seines Neffen Ferdinand Ritter von Fichtenau, ferner die männlichen ehelichen, den Namen Jellouschek Ritter von Fichtenau, führenden Deszendenten des Neffen des Stifters Toussaint Ritter von Fichtenau, dann jene dessen bereits verstorbenen Bruders Franz und dessen einzigen Sohnes Julius Ritter von Fichtenau und Heinrich Ritter von Fichtenau, k. k. Hauptmanns.

Nach gänzlichem Aussterben dieser Familien soll die Hälfte des Stiftungskapitals als eine Armenstiftung für die Pfarre zu Prezhna und die andere Hälfte zum Besten der Jugend-Bildung, der Schulen, zur besseren Dotirung der Lehrer und Unterstützung der dürftigen Schulkinder zu Prezhna verwendet werden.

Die zum Genusse der Stiftungen Berufenen müssen das achte Lebensjahr, zurückgelegt, und dürfen das vierzehnte Lebensjahr im Falle als sie sich in den Studien noch nicht befinden sollten, nicht überschritten haben.

Der Genuß der Stiftungen ist auf alle Studienabtheilungen, mit Einschluß der Normal- und Realschulen, auch für den Fall ausgedehnt, wenn die Stiftungswerber durch befugte Privatlehrer unterrichtet werden, und sich den vorschristsmäßigen Prüfungen unterziehen; ferner können diese Stipendien nach ausgezeichnete Vollendung der Studien bei Annahme eines Staatsdienstes während der Praxnahme bis zum Erhalte eines Adjutums oder Gehaltes, so wie auch bei einem Doktoranden der Rechte oder Medizin bis zur Erlangung der Doktorwürde, jedoch nicht über drei Jahre hinaus, fortbezogen werden.

Die Verleihung der Stiftungsplätze hat derart zu geschehen, daß immer die zwei in den höheren Schulklassen stehenden Stifflinge die zwei größern Stiftungsplätze, die zwei geringeren Stiftungsplätze dagegen jene den zwei erstern in den Schulklassen Nachstehenden zu genießen, wonach Letztere bei Erledigung eines höheren Stiftungsplatzes vorzurücken haben.

Die Bewerber um diese Stiftungsplätze haben ihre mit dem Taufscheine, mit der Nachweisung der Verwandtschaft zu dem Stifter, und mit den Zeugnissen über den guten Studien-Fortgang und das sittliche Betragen bezlegten Gesuche bis zum 15. September l. J. bei der gefertigten k. k. Landesregierung einzureichen, welche die Bewerbungsgesuche an das hochwürdige fürstbischöfliche Ordinariat in Laibach, als Stiftungspatron, leiten wird.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 7. Juli 1860.

3. 232. a (3)

Nr. 867 Pr.

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist die Stelle eines Hauptkassen-Direktors bei der k. k. Landeshauptkasse in Graz, in der VII Diätenklasse, dem Gehalte jährl. 1890 fl. ö. W., und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der abgelegten Prüfungen, der gründlichen Kenntnisse im Kassen- und Rechnungswesen, der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des steierm. illyr. k. k. Finanz-Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde binnen 6 Wochen bei dem Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

Präsidium der k. k. steierm. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 8. Juli 1860.

3. 235. a (2)

Nr. 106 Pr.

Konkurs.

Zu besetzen ist: Eine Steueramts-Kontrollors-Stelle I. Klasse, im Bereiche der Steuer-Direktion in Krain in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 735 fl., oder eventuell eine Kontrollors-Stelle II. oder III. Klasse, mit jährlichen 630 fl. oder 525 fl. Gehalt, oder eine Offizialsstelle in der XI. Diätenklasse, mit jährlichen 525 fl. — 472 fl. 50 kr. oder 420 fl., sämtliche gegen Kautionserlag, oder eine Assistentenstelle in der XII. Diätenklasse, mit jährlichen 420 fl. — 367 fl. 50 kr. oder 315 fl.

Die Gesuche um diese Dienstposten sind unter Nachweisung der Kenntniß des steueramtlichen Dienstes und der Landessprache binnen vier Wochen im vorschristsmäßigen Dienstwege bei dieser Steuer-Direktion einzubringen.

Vom Präsidium der k. k. Steuerrichtung.
Laibach am 13. Juli 1860.

3. 234. a (2)

Nr. 5345.

Kundmachung.

Von Seite der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion für Krain wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die zufolge allerhöchster Ermächtigung mit Erlaß des h. k. k. Finanz-Ministeriums vom 7. März l. J., 3. 772, F. M. (XIV St. des R. G. Bl. Nr. 62) zur Erleichterung und Sicherung des Wechsel-

verkehrs eingeführten gestempelten Wechselblanqueten bei dem k. k. Hauptzollamte in Laibach, dann bei den k. k. Steuerämtern Krainburg, Stein, Neustadt und Gottschee zu beziehen sein werden. Die Umwechslung verdorbener Blanqueten kann gegen Ersatz des Druckkostenbetrages von 1 kr. pr. Stück bei den gedachten Verkauforganen angefordert werden, welche die dießfalls nöthige Weisung erhalten.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach am
14. Juli 1860.

3. 233. a (2)

Nr. 5473.

Konkurs.

1. Eine Akzessistenstelle III. Klasse, im Triester Postdirektionsbezirke, mit dem Gehalte jährl. 315 fl., bei Verwendung in Triest mit dem Quartiergelde jährl. 105 fl., und gegen Erlag einer Kautions von 400 fl., ist zu besetzen.

Gesuche, sind bis 26. Juli l. J. bei der Postdirektion in Triest einzubringen.

2. Eine Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse, im Bereiche der serb. banatischen Postdirektion, mit dem Gehalte jährl. 315 fl., und gegen Erlag einer Kautions von 400 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 2. August l. J. bei der Postdirektion in Temesvar einzubringen.

k. k. Postdirektion für Krainland u. Krain.
Triest am 9. Juli 1860.

3. 1247. (1)

Nr. 401.

Edikt.

Zur Besetzung der Notarstelle zu Reifnitz in Krain wird hiermit neuerlich der Konkurs ausgeschrieben. Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sich dieselben über Alter, Stand, Religion, Studienbefähigung um Notariate, dann über die Kenntniß der slovenischen Sprache und über ihre bisherige Dienstleistung auszuweisen haben, binnen vier Wochen, vom Tage der 3. Einschaltung dieses Ediktes in dem Amtsblatte der Wiener Zeitung, und zwar im Staatsdienste befindliche Bewerber durch ihre vorgesetzte Behörde, Notariatskandidaten und Notare aus andern Gerichtsprengeln durch ihre Notariatskammer, Advokaturkandidaten aber durch ihre vorgesetzte Advokatenkammer und den betreffenden Gerichtshof bei dem k. k. Kreisgerichte, als prov. Notariatskammer, zu überreichen.

Vom k. k. Kreisgerichte zu Neustadt am
10. Juli 1860.

3. 229. a (3)

Edikt.

Nr. 2062.

Nachstehende, unwissend wo befindliche Gewerbsparteien des Bezirkes Krainburg werden aufgefordert, binnen 14 Tagen sogewiß persönlich hieramts zu erscheinen und ihre nachausgewiesenen Erwerbsteuer-Rückstände zu berichtigen, als widrigens ihre Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden würden.

Nr.	Der Gewerbsparteien		Beschäftigung	Rückstandsbetrag für das Verwaltungsjahr 1859 und für den 1. Semester 1860	
	Name	Wohnort		fl.	kr.
87	Bartlmä Bormacher	Krainburg	Hutmacher	6	20 1/2
215	Karl Koch	dto	gemischte Warenhandlung	21	81
262	Matthäus Pucher	dto	Verkauf von Obst, Brot und sonstigen Eßwaren	6	20 1/2
291	Johann Brechl	dto	Sattler	6	20 1/2
6	Anton Werbis	Lausach	Wirth	9	92 1/2
18	Johann Kepnik	St. Martin	Geschirrhandel zu Hause und auf Märkten	4	96 1/2
38	Ignaz Gallian	Tupalizh	gemischte Warenhandlung mit Viktualienhandel	19	84 1/2

k. k. Bezirksamt Krainburg am 5. Juli 1860.

Z. 1183. (3) Nr. 881.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Gerichte wird hiemit dem unbekannt wo befindlichen Dominik Hofmann und seinen unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Valentin Meschek von Aßling die Klage de praes. 22. Mai 1860, Z. 881, auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Weidenfels sub Urb. Nr. 617 eingebrachten, zu Aßling sub Konst. Nr. 60 behaupteten Realität eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 13. September l. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt, und wegen unbekanntem Aufenthaltes des Beklagten denselben ein Curator ad actum in der Person des Anton Rasinger, Grundbesizers in Aßling, bestellt worden ist.

Den Beklagten liegt es daher ob, zu der bezeichneten Tagung entweder selbst zu erscheinen oder bis hin dem bestimmten Vertreter ihre Rechte behelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem bestellten Curator ordnungsmäßig verhandelt und entschieden werden wird.

K. k. Bezirksamt Krouau, als Gericht, am 24. Mai 1860.

Z. 1184. (3) Nr. 1079.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Markel von Gurkfeld, gegen den minderj. Peter Schewe von Sittich, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Oktober 1857, Nr. 1494, schuldigen 87 fl. 50 kr. C. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erbpachtes sub Urb. Nr. 58, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 20. August, auf den 22. September und auf den 22. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 3. April 1860.

Z. 1185. (3) Nr. 1645.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Basil Peris, Grenzer von Sotzize H. Nr. 30, gegen Franz Dven von St. Veit, wegen schuldigen 42 fl. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 117, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 27. August, auf den 27. September und auf den 27. Oktober d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 21. Mai 1860.

Z. 1186. (3) Nr. 1729.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Meko Maboliz von der Esterzer Komp. des löbl. Steiner Grenz-Regiments, gegen Anton Zaumker von Großhernello, wegen schuldigen 42 fl. 45 kr. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb. Nr. 58, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1700 fl. österr. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 24. September, auf den 29. Oktober und auf den 29. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 4. Juni 1860.

Z. 1187. (3) Nr. 421.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Martingibb von Dul bei Rängenfels, als Zessionär des Josef Lindibb von Terschina, gegen Johann Lindibb von Terschina, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 10. März 1854, Nr. 1406, schuldigen 56 fl. 17 1/2 kr. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 46 1/2, Fol. 277, vorkommenden Realität in Terschina, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 886 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 13. August, auf den 12. September und auf den 13. Oktober 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuss, als Gericht, am 15. Juni 1860.

Z. 1188. (3) Nr. 980.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Granda von Malne bei Trebelno, gegen Franz Supanzibb von Derezhverch, wegen aus dem Urtheile vom 13. Juli 1857, Z. 3089, schuldigen 9 fl. 59 kr. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Realität in Derezhverch, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 893 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 17. August, auf den 17. September und auf den 17. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuss, als Gericht, am 20. Juni 1860.

Z. 1189. (3) Nr. 1816.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Piberait von Rassenfuss, als Zessionär der Agnes Tratter von Martinsdorf, gegen Johann Tratter von Ober-Jessenitz, wegen aus dem Urtheile vdo. 12. Mai 1859, Nr. 1154, schuldigen 30 fl. 62 kr. C. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuss sub Urb. Nr. 15 vorkommenden Realität in Jessenitz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 460 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 6. August, auf den 5. September und auf den 6. Oktober 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuss, als Gericht, am 31. Mai 1860.

Z. 1191. (3) Nr. 2977.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Koschmerl von Traunk, gegen Andreas Schaschnik von Traunk, wegen aus dem Vergleiche vom 27. Oktober 1859, Z. 3777, schuldigen 287 fl. 81 kr. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1371 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 646 fl. 15 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme der-

selben die Feilbietungstagungen auf den 23. Juli, auf den 21. August und auf den 24. September 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Traunk mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 28. Juni 1860.

Z. 1192. (3) Nr. 2978.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht, es sei mit Bescheide vom 30. Juni 1860, Nr. 2978, in die Reizitation der von Josef Mikollitz erstandenen, ebemals Mathias Lawrigh'schen Realität zu Hrib Nr. 10, Urb. Fol. 1287, gewilliget, und zur Vornahme die einzige Tagung auf den 30. Juli 1860, früh 10 Uhr im Orte Hrib mit dem Beisitzer angeordnet, daß hierbei die Realität um jeden Preis wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 30. Juni 1860.

Z. 1193. (3) Nr. 1402.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes der Herrschaft Landstraß, gegen Anton Urabg von Kalze, wegen schuldigen 6 fl. 58 kr. C. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb. Nr. 233 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 473 fl. 6 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 26. Juli, auf den 27. August und auf den 27. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr bei diesem k. k. Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 1. Juni 1860.

Z. 1194. (3) Nr. 2055.

E d i k t.

womit bekannt gemacht wird:

Es werde auf Grund des hohen Landesregierungs-Erlasses vom 1. Juli 180, Z. 10351, zur Hintangabe der mit dem Erlasse des hohen k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 15. Juni 1860, Z. 8650, bewilligten Herstellung der neuen Wirtschaftsgebäude bei der Pfarr Oblak, als: 1 Dreschtanne sammt Strohhälter und Wagenschuppe, 1 Pferde- und Vorstewichstalles und 1 Getreideharpe mit gemauerten Wiedern, nach dem hohen Orts genehmigten Bauplane die Minuendo-Lizitation auf den 31. Juli l. J. früh um 9 Uhr im Pfarrhose zu Oblak angeordnet.

Wozu Unternehmungslustige mit dem Anhange eingeladen werden, daß die Meisterwerkskosten für alle diese Herstellungen auf 1756 fl. 69 kr. ö. W. veranschlagt sind und daß die Baubedingungen unmittelbar vor dem Beginne der Lizitation den Erschienenen werden bekannt gegeben werden. bis hin aber sammt dem Vorausmaße und Kostenvoranschläge in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Laas, am 6. Juli 1860.

Z. 1196. (3) Nr. 2727.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Warolt von Puslitz, gegen Johann Ambroschitz von Großpölland, wegen aus dem Urtheile vom 17. September 1840, Z. 2336, schuldigen 46 fl. C. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb. Nr. 706 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 887 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 28. Juli, auf den 27. August und auf den 29. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 14. Juni 1860.